

Fotoglück im Feld

Scheue Waldbewohnerin läuft Netzer Fotograf vor die Linse

VON CONNY HÖHNE

Sachsenhausen – Der Netzer Naturfotograf Heinrich Kowalski wollte eigentlich eine Abendstimmung bei Sachsenhausen einfangen und erlebte bei seiner Fototour eine nie erwartete Überraschung. Eine scheue Waldbewohnerin lief ihm zufällig vor die Kamera, und er fing Szenen ein mit seinem Teleobjektiv. Gut erkennbar sind „die typischen Merkmale einer Wildkatze“, urteilte Wolfgang Lübcke vom Edertaler NABU.

Die Wildkatze ähnele der wildfarbenen Hauskatze, allerdings mit verwaschener Fellzeichnung und mit dem typischen schwarzen Aalstrich auf dem Rücken. „Aber nur aufgrund des Aussehens ist keine hundertprozentige Bestimmung möglich.“

„In den letzten Jahren mehren sich sehr wahrscheinliche Beobachtungen von Wildkatzen im Kreisgebiet.“

Wolfgang Lübcke

Nachweise – auch im Nationalpark – werden mithilfe von Lockstäben erbracht. An Holzpfählen, die mit dem Lockstoff Baldrian getränkt sind, reiben sich Wildkatzen. Deren Haare können im Labor auf die DNA untersucht werden. „In den letzten Jahren mehren sich sehr wahrscheinliche Beobachtungen von Wildkatzen im Kreisgebiet“, hat der Edertaler Naturforscher festgestellt. Er machte selbst auch eigene Beobachtungen – im Langen Wald



Überraschende Begegnung: Eine scheue Waldbewohnerin mit den typischen Merkmalen einer Wildkatze lief zufällig einem Naturfotografen vor die Linse. FOTO: HEINRICH KOWALSKI

bei Bergheim, am Rande des Nationalparks bei Gellershausen und kürzlich am Mittelberg bei Frankenau. Zwischen Frebershausen und der Höhe vor Frankenau, wo Schilder wegen des dortigen Wanderkorridors die Verkehrsteilnehmer auffordern, freiwillig das Tempo auf 50 km/h zu reduzieren, hat Lübcke kürzlich eine mutmaßliche Wildkatze entdeckt.

Nach Ansicht Lübckes war die Wildkatze in der Kellerwaldregion nie völlig verschwunden. „Der Nationalpark mit seiner fortschreitenden Wildnisentwicklung und den Wiesentälern bietet ideale Lebensbedingungen.“ Wichtig sei auch der Erhalt

von Grünland am Rand des Nationalparks. „Der BUND bemüht sich um die Schaffung von Wanderkorridoren zwischen benachbarten

Waldgebieten durch verbindende Gehölzanpflanzungen, denn die Wildkatze wandert nicht über größere Freiflächen.“

HINTERGRUND

Steckbrief der Europäischen Wildkatze

Europäische Wildkatzen sind keine verwilderten Hauskatzen, sondern echte Wildtiere und werden nicht einmal dann zahm, wenn man sie mit der Flasche aufzieht. Lebensraum: Große, alte, strukturreiche Misch- oder Laubwälder mit ruhigen, heckenreichen Waldsäumen. Die Wildkatze hat graucremegelb getigertes Fell, hellen Kehlfleck, buschigen Schwanz mit dunklen Ringen und stumpfem, schwarzem Ende. Natürliche Feinde sind vor allem Luchs und Wolf. Aber auch beim Überqueren von Straßen oder durch Fehlschüsse von Jägern bei Verwechslungen mit verwilderten Hauskatzen verlieren Wildkatzen ihr Leben.

Quelle: BUND